



**Siegbert Witkowski**  
QZ-Chefredakteur

## Die Quintessenz Zahntechnik und ihr Fachbeirat

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,  
das Impressum findet sich in den meisten Zeitschriften und Publikationen an einem unscheinbaren, oft wechselnden Platz. Gern auch mal in einer sehr kleinen Schriftgröße und daher kaum lesbar. Bei uns in der QZ erstreckt sich das Impressum über eine komplette Seite und ist in seiner Größe ebenbürtig mit anderen Texten. Dies zeugt schon vordergründig davon, dass es sich hier um einen wichtigen Inhaltsteil der Zeitschrift handelt. Welche Bedeutung hat nun unser Impressum und welchen Hintergrund hat es speziell für die QZ und deren monatliche Entstehung?

Das Impressum gibt zumindest in Teilen einiges über die Arbeitsweise und die Aufgabenteilung unserer Zeitschrift preis.

Ganz entscheidend für die fachlichen Inhalte der QZ ist der Fachbeirat. Er trifft in großen Teilen eine Auswahl, welche Themen publiziert werden sollten, und er erarbeitet Vorschläge, welche Autoren dafür geeignet sind und angesprochen werden könnten. Diese Arbeit beginnt mit einer Jahresplanung, bei der, neben den einzelnen Themen, auch frühzeitig die Schwerpunktausgaben für das folgende Jahr bestimmt werden. Für das laufende Jahr 2016, das ist der stolze 42. Jahrgang der QZ, sind z. B. die folgenden Schwerpunktthemen geplant: Ästhetik-Konzepte, Manuelle Zahntechnik, Zirkonoxidkeramik, Aus- und Fortbildung in der Zahntechnik.

Nicht selten wird in den Sitzungen des Fachbeirats um das Für und Wider einiger Themen ausgiebig diskutiert und gerungen. Hier spiegelt sich die Vielfalt der Laborlandschaft mit ihren unterschiedlich angewandten Technologien und verwendeten Werkstoffen wider. Der Sinn und die Nutzung einzelner Verfahren werden oft von den jeweiligen Entscheidungsträgern unterschiedlich eingeschätzt. So gilt beim Thema Werkstoffe für den einen Kollegen bereits etwas als eingeführt, das für den anderen noch als experimentell einzuordnen ist. Diese Vielfalt der zahntechnischen Verfahren wird eben auch vom Fachbeirat der QZ repräsentiert. Dies macht die QZ zu einem Blatt, das die aktuelle Laborlandschaft nicht nur in Teilen, sondern in ihrer Gesamtheit abbildet. Deswegen sind wir besonders froh, wenn es gelingt, auch interessante Randgebiete innerhalb der Zahntechnik ausführlich darzustellen. Wie z. B. mit der Schwerpunktausgabe „Kieferorthopädische Zahntechnik“ im Oktober 2015. In diesem Sinne fungiert der QZ-Fachbeirat also als Impulsgeber und Ideenpool für die monatlichen Inhalte.

Ein weiterer Schritt im Entstehungsprozess einer Zeitschrift ist die Akquise von Autoren für die einzelnen festgelegten Themen. Dies stellt sich oft als besonders schwierig dar und ist nur mit einem sehr breit angelegten Netzwerk umsetzbar. Viele spannende und brennende Themen liegen zwar auf der Hand, aber ohne einen Autor, der dieses Thema kompetent behandeln kann, bleibt die beste Idee nur ein guter Hinweis und gelangt nicht bis in die QZ und zum Abonnenten.

Ohne diese engagierten Kolleginnen und Kollegen wäre die breite und aktuelle Ausrichtung der QZ, so wie sie derzeit stattfindet, nicht möglich. Entsprechend spiegelt sich das auch in der Zusammensetzung des Beirats wider, denn die Mitglieder des Fachbeirats kommen aus den unterschiedlichsten Betrieben und zum Teil auch aus dem universitären Umfeld. Das Spektrum reicht hier vom Ein-Personen-Betrieb bis hin zum größten familiengeführten Labor Deutschlands.

Neben den initialen Anregungen bezüglich der fachlichen Inhalte der QZ und der Akquise von Autoren hat der Fachbeirat eine weitere wichtige Aufgabe, nämlich die Gutachtertätigkeit. Dabei werden im Zuge der Beitragserstellung die eingereichten Berichte – neben dem Lektorat – zuvor auf deren fachliche Aussagen überprüft und gegebenenfalls in Absprache mit dem jeweiligen Autor überarbeitet und angepasst. Bei besonders anspruchsvollen Themen, z. B. in der Rubrik Science, ist es bei uns auch üblich, zwei Gutachter für einen Beitrag zu bestellen. Die Gutachter wissen grundsätzlich nicht, wer der jeweilige Autor ist. Dies kann dann nicht selten für den Autor und die Gutachter zu einem anspruchsvollen Dialog um Textpassagen und Aussagen führen. Dreh- und Scheibe für dieses professionelle Vorgehen ist die Position der redaktionellen Koordination mit Frau Kerstin Schicha im Quintessenz Verlag. Dieser Kontrollmechanismus ist ein ganz wesentlicher Baustein und ein Qualitätsmerkmal der QZ.

Diesen wertvollen Zwischenschritt überprüft der Chefredakteur kontinuierlich, moderiert und aktualisiert von Zeit zu Zeit.

In dieser Januar-Ausgabe haben wir das Impressum aktualisiert und den veränderten Gegebenheiten und den praktizierten Arbeitsweisen wieder angepasst. Einige langjährige Kollegen werden verabschiedet und einige neue Gesichter treten in die Runde ein.

Liebe Abonentinnen und Abonnenten, mit meiner Beschreibung einiger Merkmale bezüglich der Erstellung der QZ hoffe ich, Ihnen einen interessanten Einblick in die sehr anspruchsvolle und aktive Arbeit unseres Fachbeirats gegeben zu haben. Die Liste an bekannten und renommierten Namen in unserem Impressum ist eben nicht nur eine schöne Dekoration zum Stichwort Kompetenz. Besonders dieser Aspekt, neben weiteren, unterscheidet die QZ von anderen Formaten und liegt uns am Herzen.

In diesem Editorial gilt meine besondere Aufmerksamkeit und mein besonderer Dank denjenigen Kollegen, die über viele Jahre treu und aktiv zum Freundeskreis der QZ gehört haben und die nun das Impressum verlassen. Ihnen gilt – und da spreche ich sicher auch im Namen unserer Leser – mein besonderer und herzlicher Dank! Sie haben ein Stück Branchengeschehen mitgeprägt und bewegt. Ihnen gilt dafür unser aller Anerkennung.

Ich wünsche Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2016 gemeinsam mit Ihrer QZ.

*Der  
Liebert Wittkowski*